

Evangelisch-Lutherische Kirchenagende Band III/2: Die Konfirmation

Bearbeitet von
Kirchenleitung der Selbständigen Evangelisch-Lutherische Kirche, Liturgische Kommission, Hans-Jörg
Voigt

erweitert, überarbeitet 2016. Buch. Rund 144 S. Hardcover
ISBN 978 3 8469 0240 0

[Weitere Fachgebiete > Religion > Christliche Kirchen & Glaubensgemeinschaften > Protestantismus & Evangelisch-Lutherische Kirchen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

GELEITWORT

Mitte des 4. Jahrhunderts schreibt Cyrill von Jerusalem von der *confirmatio*, sie werde »confertur per unctionem chrisimatis in fronte, quae fit manus impositione atque per verba: accipe Signaculum Domini Spiritus Sancti« – »Die Konfirmation beinhaltet die Ölsalbung an der Stirn, die Handauflegung und auch die Worte: »Nimm hin das Siegel der Gabe des Heiligen Geistes!«

Das Herkommen der Konfirmation geht auf das Handeln der Apostel und der frühen Kirche zurück, wenn etwa der Apostel Paulus schreibt: »Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat.« (2. Kor. 1,21).

In der Alten Kirche war die *confirmatio* Bestandteil der Taufhandlung, bevor sie von dieser abgelöst wurde. Heute kann sie bei der Taufe von Erwachsenen wieder zur Taufe hinzutreten.

Martin Luther beurteilte die Konfirmation kritisch. Aber das Bedürfnis, junge Menschen auf dem Weg in ihr Erwachsenenleben konfirmierend und segnend zu begleiten, hielt die kirchliche Praxis der Konfirmation auch in der lutherischen Kirche am Leben. Ganz im Sinne Luthers ist sie ein Hineinkriechen in die Taufnade und die Segnung für einen neuen Lebensabschnitt. So nimmt der Reformator Martin Bucer die Segensbitte des Cyrill von Jerusalem auf: »Nimm hin den Heiligen Geist, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten von der gnädigen Hand Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.«

Von großer Bedeutung für die Konfirmanden ist die Fürbitte der Gemeinde. Sie kann nicht hoch genug geschätzt werden. So wie bei der Ordination von Pfarrern die Gemeinde um den Heiligen Geist bittet und das Vaterunser betet, so tut sie den gleichen Dienst bei der geistlichen Zurüstung ihrer jungen Gemeindeglieder.

Ein katechetisches Momentum tritt hinzu, wenn die jungen Menschen vor der versammelten Gemeinde das Glaubensbekenntnis beten und ihren Glauben bezeugen. Die Zulassung zum Abendmahl, die lange Zeit mit der Konfirmation verbunden war, ist in der Praxis der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche nicht mehr notwendig an die Konfirmation gebunden, sondern kann nach Unterweisung auch früher geschehen.

Diese Agende ist Nachfolger für die »Agende für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden, Band III. Die Amtshandlungen«, Berlin und Hamburg 1964, die mit Sonderbestimmungen und eigenen Einlegeblättern bisher in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Gebrauch war. Möge sie, nachdem sie von Pfarrkonvent und Synode angenommen wurde, nun ihren Dienst besonders an jungen Menschen tun und diese durch den Heiligen Geist stärken, festigen und gründen.

Am Sonntag Reminiscere 2016 + Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.